

Ein Herz für Fietsen-Ritter



Da haben alle Beteiligten gut Lachen: Schöppingen ist nun offiziell fahrradfreundliche Gemeinde. Nach der Unterzeichnung der Urkunde übergab Bürgermeister Niehoff ein E-Bike als Gemeindefahrrad. Foto: (Alfons Körbel)

Schöppingen - Nun ist es offiziell: Schöppingen ist das 63. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte (AGFS). Mit einem großen Bahnhof wurde das kleinste Mitglied durch die Überreichung der Urkunde feierlich aufgenommen. Dazu waren der parlamentarische Staatssekretär Horst Becker aus Düsseldorf, Peter London vom NRW-Verkehrsministerium, Christiane Fuchs, Geschäftsführerin der AGFS, und Ludger Stienen als Vertreter des Kreises Borken angereist. Neue Schilder werden ab jetzt an den Ortseingängen auf den Titel hinweisen.

Staatssekretär Horst Becker betonte, dass die AGFS seit 1993 ein wichtiger Teil der nordrhein-westfälischen Verkehrspolitik sei: „Die Förderung des Radverkehrs hat in NRW eine lange Tradition. Von 1978 bis 2010 wurden für insgesamt 1,57 Mrd. Euro rund 8675 Kilometer Radwege gebaut.“ In diesem Jahr würden zur Förderung des kommunalen

Radwegebaus 27 Mio. Euro bereitgestellt und das Land strebe an, rund 50 Mio. Euro alleine aus dem Verkehrshaushalt in die Nahmobilität zu investieren.

Bürgermeister Josef Niehoff wies in seiner Begrüßung auf die stetig wachsende Attraktivität des Radfahrens im ländlichen Bereich hin: „Den Radfahrern ist das Fahren auf Landstraßen bei dem zunehmenden Verkehr heute nicht mehr zuzumuten“, betonte er, zumal die Zahl Rad fahrender Senioren mit E-Bikes sichtlich zunehme.

Die Gemeinde pflegt seit 15 Jahren den Radwegebau nach dem „Schöppinger Modell“. Danach werden Radwege von den Bürgern in Eigenleistung erstellt, wobei die Gemeinde die Materialien zur Verfügung stellt. Zurzeit werden ein sechs Kilometer Rad- und Gehweg in Richtung Ahaus und zwei Bürgerradwege nach dem Kreismodell 50:50 ausgebaut. Sehr beeindruckend sei am Sonntag die NRW-Radtour gewesen, so der Bürgermeister, bei der 1000 Radfahrer durch Schöppingen geradelt seien. Nachdem Bürgermeister Niehoff und Christine Fuchs die Aufnahmeurkunde unterzeichnet hatten, übergab Niehoff im Beisein aller Gäste ein neues E-Bike als Gemeindefahrrad seiner Bestimmung.

VON **ALFONS KÖRBEL**, GRONAU

Stromtankstelle am Mühlenwall



Eine Ladestation für Elektroautos steht ab sofort auf dem Parkplatz am Mühlenwall in Schöppingen. Bürgermeister Josef Niehoff (r.) nahm mit Franz-Josef Reinke (2. v.r.) und Wolfgang Wöstenhöfer (2. v.l.) von RWE sowie Bauamtsleiter Rainer Hachmann (Mitte) am Mittwoch die „Stromtankstelle“ in Betrieb. „Mit unserem Engagement im Bereich Elektromobilität leisten wir einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz. Wir sorgen für die Infrastruktur, ohne die eine alltägliche Nutzung von Elektroautos nicht möglich ist“, sagte Wöstenhöfer. Foto: rjo

24.11.2011